



Tätigkeitsbericht SIGEGS 2003/2004

Das Berichtsjahr begann mit der in Yverdon-les-Bains organisierten Fachtagung, die das Jahresthema 2003 „Mischsammlungen und *Collections Management*“ eindrücklich abrundete.

Im Jahr 2004 traf sich der SIGEGS-Vorstand zu fünf Planungssitzungen in Bern; die einzelnen Aufgaben wurden in der Folge wie gewohnt von ad-hoc-Arbeitsgruppen oder einzelnen Vorstandsmitgliedern umgesetzt.

Die Jahresthematik 2004 widmete sich einer ganz pragmatischen Fragestellung, die das im Konservierungsalltag verwendete Material und seine Beständigkeit ins Zentrum stellte. Die dazu organisierte Weiterbildungsveranstaltung konzentrierte sich auf den wichtigen Aspekt des Schreib- und Beschriftungsmaterials. Das grosse Publikumsecho zeigte, dass gerade der konservatorische Alltag besonders auf fachliche Unterstützung und die geeigneten Informationen angewiesen ist.

Demgemäss plant der Vorstand, in lockerer Reihenfolge entsprechende Themen ins Programm zu nehmen (z.B. das kontroverse Thema *Papierkonservierung und Oekologie*).

Die Suisse romande war mit zwei weiteren Veranstaltungen im SIGEGS-Programm präsent: Ein Besuch in der neu eröffneten Fondation Martin-Bodmer in Cologny bot Einblicke in die moderne Ausstellungstechnik bibliophiler Kostbarkeiten. Die Archives de l'Abbaye de Saint-Maurice wiederum präsentierten ihre konservatorischen Ziele, die ein anspruchsvolles Digitalisierungs- und Erschliessungsprojekt mit traditionellen konservatorischen Restaurierungsmassnahmen verbinden.

Die Besichtigung in Saint-Maurice war die erste Veranstaltung der neuen SIGEGS-Reihe „Konservierungssituation Schweiz“: In einer regelmässigen Folge von Besichtigungen will die SIGEGS damit unterschiedlichsten Institutionen die Gelegenheit bieten, sich und ihre Konservierungssituation zu präsentieren und zu erörtern. Gleichzeitig soll so die SIGEGS mit ihren Funktionen und Zielen einem grösseren Personen- und Institutionenkreis bekannter, präsenter und zugänglich werden. Erfreulicherweise werden die SIGEGS-Veranstaltungen – ganz unserem Leitbild entsprechend – auch zunehmend zum informellen Austausch von Tipps, Adressen, Beratung und Networking genutzt. Zudem war es 2004 wieder möglich, in einem ARBIDO-Artikel auf die Funktion und Anliegen der SIGEGS hinzuweisen. In der Aprilausgabe, die den sogenannten *Digitalen Welten* gewidmet war, konnte sie – ganz im Sinne der Komplementarität – auf die Bedeutung der Konservierung von Originalen als eigentliche Kernaufgabe der Bestandserhaltung hinweisen.

Im weiteren hat sich die ständige Aktualisierung und Ergänzung der SIGEGS-Homepage zu einer wichtigen und komplexen Aufgabe entwickelt. Wie geplant erschienen 2004 neu eine „fiche technique“, welche die wichtigsten Aspekte des Weiterbildungskurses zusammenfasst. Sie wird den SIGEGS-Mitgliedern und den KursabsolventInnen zugestellt.

Mit grossem Interesse verfolgt der Vorstand überdies die neusten Entwicklungen im Bereich der Ausbildung von Papier-KonservatorInnen/RestauratorInnen, um allenfalls Anregungen einzubringen oder praxisrelevante Ansprüche zu stellen.

Zu unserem grossen Bedauern tritt Frau Maryse Schmidt-Surdez aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Die SIGEGS dankt für ihren Einsatz.

Fachtagungen und Besichtigungen

Histoires de papiers et collections/ *Collections Management* in einer Schweizer Kleinstadt

Mit der am 5. November 2003 in Yverdon-les-Bains organisierten Fachtagung wurde die „Konservierungssituation“ einer Schweizer Kleinstadt beleuchtet. Gleichzeitig fand die Mitgliederversammlung wieder einmal in der Suisse romande statt. Im Zentrum der Tagung stand weniger „*Collections Management*“ einer einzelnen Institution, als vielmehr das konservatorische Zusammenspiel verschiedener Institutionen einer Stadt (Museen, Archiv und Bibliotheken). In drei Kurzvorträgen stellten sich das „Musée d'Yverdon et sa région“ vor, das Stadtarchiv sowie die Bibliothèque Publique, die bedeutende Altbestände betreut. Dabei wurde ersichtlich, dass bereits viele



Synergien in konservatorischen Bereichen genutzt werden: Absprachen bezüglich Sammlungsschwerpunkten, gemeinsame Weiterbildungen und Materialeinkäufe. Es zeigte sich überdies, dass ein gemeinsames Auftreten in Sachen Konservierung gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit oder politischen Entscheidungsträgern durchaus grössere Effizienz hat. Beim Tour d'horizon wurden von den Sammlungsverantwortlichen aber auch klar die zu verbessernden Bereiche wie z.B. der Mangel an konservatorisch korrekten Lagerungsmöglichkeiten angesprochen. Als spannende Synthese stellte Herr Markus Leuthard vom Zentrum für Konservierung im Schweizerischen Landesmuseum das von der Musée Suisse-Gruppe erarbeitete *Collections Management* vor. Der Referent erläuterte das Konservierungskonzept, das die sehr heterogenen Sammlungen der Museumsgruppe berücksichtigen muss. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass die Museen – nebst den traditionell papierkonservierenden Institutionen – für die SIGEGS wichtige Zielgruppen sind.

Führung durch das Museum der Fondation Martin Bodmer in Coligny bei Genf am Freitag, 23. April 2004.

Der Besuch galt der neu eingerichteten Dauerausstellung in dem von Mario Botta konzipierten Erweiterungsbau. Mit einer auf den Ausstellungsinhalt ausgerichteten Führung wurden ausgesuchte Präziosen der Weltliteratur vorgestellt und das Sammlungskonzept Martin Bodmers erläutert. Ein zweiter Veranstaltungs-Block war der Präsentationsform der ausgestellten Objekte gewidmet. Das Ausstellen von Büchern stellt abhängig von Einbandtechnik, Grösse und Materialzusammensetzung spezielle Anforderungen an KuratorInnen und RestauratorInnen. So dürfen Bücher zum Beispiel nicht bis 180° aufgeschlagen werden, will man Schäden an Bindung und Material vorbeugen. Dennoch sollen die geöffneten Seiten für das Publikum gut zu betrachten respektive zu lesen sein. Geeignete Lösungsansätze und deren Umsetzung konnten am Beispiel der als Sonderanfertigung hergestellten Buchstützen vorgestellt und diskutiert werden.

Weiterbildungsveranstaltung: Beschriftungen: Ist die Entscheidung von heute das Risiko von morgen? 3.11.2004 Hochschule der Künste, Bern

Eine alltägliche, ja unspektakuläre Frage stiess auf ein enormes Interesse: „Wie soll konservatorisch korrekt beschriftet werden?“ 65 Personen unterschiedlichster Richtungen interessierten sich für diese spezifische Problematik ihres Berufsalltags. Die SIGEGS konnte verschiedene Institutionen für die Kursgestaltung gewinnen, demgemäss fielen auch die Antworten der Fachleute differenziert aus. In der Einführung arbeitete Herr Mario Marti (Stadtarchiv Bern/SIGEGS) anhand von Beispielen verblasster Beschriftungen die grundsätzliche Bedeutung des Themas heraus. Die nachfolgenden Vorträge hielten Frau Gabriela Grossenbacher, SLB/SIGEGS („Verschiedene Beschreibstoffe im Test“), Herr Marcel Piller vom Schweizerischen Bundesarchiv („Handhabung bei der Abgabe von Unterlagen an das Schweizerische Bundesarchiv“), Herr Prof. Sebastian Dobruskin, Hochschule der Künste („Printing for Infinity, über die Haltbarkeit von digitalen Drucken“) sowie Frau Christina Liedtke, Restauratorin FHK („Beschriftungen mit Kugelschreiber – Fragen nach der Archivbeständigkeit eines alltäglichen Schreibmittels“). Sämtliche Vorträge zeigten, dass Beschriftungen insbesondere mit neueren Beschreibmitteln wie z.B. Druckern ein bislang ungelöstes Problem sind. Hinzu kommt, dass noch keine ISO-Norm für Drucker existiert und die Hersteller ihre Tintenrezepte permanent verändern. Die Kursteilnehmer konnten alte und neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen sowie die Gewissheit, dass dieses Thema auch in Zukunft von grosser Wichtigkeit ist.

Matinée d'étude in der Fondation des archives historiques de l'Abbaye de Saint Maurice : la gestion de la conservation

Am 25. November nahmen rund 30 Personen an der in der Abbaye von Saint Maurice organisierten „Matinée d'étude“ teil. Das Ziel der im Jahre 2000 gegründeten Stiftung ist die Konservierung und Erschliessung der europäisch herausragenden Sammlung, die auch Schriftstücke aus dem 11. und 12. Jahrhundert beherbergt. Der Lösungsansatz der Institution ist mehrgleisig: die Originale werden gescannt und elektronisch erschlossen. So sind sie via Internet frei zugänglich und zugleich können die zum Teil weit ins Mittelalter zurückreichenden Dokumente geschont werden. In einem



Restaurierungsatelier tätige Spezialisten lösen konservatorische Fragen und Probleme – im speziellen der Lagerung – vor Ort. Nicht zuletzt bot der Besuch einen spannenden Einblick in die Tätigkeit des Archivs und der Abtei.

SIGEGS an einer Diskussionsrunde zur Ausbildung von KonservatorInnen-RestauratorInnen

Als Folge des Vertrags von Bologna werden auch die Ausbildungsgänge der KonservatorInnen-RestauratorInnen neu strukturiert. Die Hochschule der Künste Bern, Fachbereich Konservierung und Restaurierung, lud aus diesem Grund am 15.7.2004 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Berufsumfeld ein, um das von ihnen ausgearbeitete ‚Profil Bachelor-Masterstudiengang‘ zu diskutieren. An dem Gedankenaustausch zur Definition der Berufs- und Tätigkeitsfelder und der Lehrinhalte nahmen der Berufsverband, Fachpersonen von grösseren Kulturinstitutionen und zwei Vorstandsmitglieder der SIGEGS teil. Weitgehende Einigkeit bestand darin, dass ein/e Bachelor nach nur drei Jahren Ausbildung den Anforderungen des Arbeitsmarkts nicht genügen kann. Um den an Fachhochschulen geforderten Formalitäten jedoch nachzukommen, wird neben dem Master of Arts vermutlich auch der Bachelor of Arts FH – der genaue Titel wird noch festgelegt – eingeführt werden. Die SIGEGS bedauert, dass in der Folge dem Bachelor die präventive Konservierung als Haupttätigkeitsfeld zugesprochen werden soll, denn sie erachtet die Thematik als zu komplex, als dass sie in der verkürzten Ausbildungszeit zu erlernen wäre.

Internet

Was den Bereich *Internet* anbelangt, wurde im Jahr 2004 die Struktur der SIGEGS-Homepage weiter optimiert, dabei wurden Teilbereiche wie *Publikationen*, *Mitglieder* etc. inhaltlich erweitert. Ebenso wurden sogenannte Metatags vergeben, unter welchen die SIGEGS-Homepage in den diversen Suchmaschinen angemeldet ist. Auch weiterhin wird die Homepage ständig aktualisiert werden. Um dieses Ziel besser zu erreichen, wurde für das Administrator-Tool ein Benutzerhandbuch verfasst, das den Vorstandsmitgliedern die aktive Mithilfe an der Aktualisierung ermöglicht.

Die Präsidentin und der SIGEGS-Vorstand

8. Dezember 2004